

Jahresbericht



Freiwillige Feuerwehr der Stadt Burghausen

Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Burghausen legt nachstehenden Jahresbericht vor. Damit gibt sie der Öffentlichkeit Informationen über die Organisation, den Mannschaftsstand, die Ausrüstung und die Tätigkeit der Wehr.

**Herausgeber:
Freiwillige Feuerwehr der Stadt Burghausen
Unghauser Str. 22
84489 Burghausen
www.feuerwehr-burghausen.de**

**Bankverbindung:
Freiwillige Feuerwehr Burghausen
IBAN DE70710610090005844088
VR meine Raiffeisenbank eG**

Vertreten durch

**1. Kommandant
Franz-Xaver Haringer
Röntgenstr. 26
84489 Burghausen**

**1. Vorsitzender
Thomas Lindner
Piracher Str. 30 e
84489 Burghausen**

**2. Kommandant
Florian Hobmeier
Josef-Stegmair-Str. 6
84489 Burghausen**

**2. Vorsitzender
Markus Szehr
Elisabethstr. 19
84489 Burghausen**

**Text und Konzept:
Markus Szehr**

Vorwort

2017 - ein außergewöhnliches Jahr. Wieder haben die letzten zwölf Monate alle Extreme enthalten, die der Feuerwehrdienst mit seinen facettenreichen Aufgaben mit sich bringt. Gesellschaftliche und dienstliche Ereignisse gaben wieder mehrmals wöchentlich dazu Anlass, das Geschehene in Wort und Bild festzuhalten.

2.872 Fotos, welche an 109 Tagen aufgenommen wurden, dokumentieren das 154. Jahr unserer Feuerwehr in knapp 10 GB.

2017 wird aber auch als ein für die nächsten Jahre und Jahrzehnte richtungsweisendes Jahr in die Annalen eingehen, in dem durch wichtige Maßnahmen und Entscheidungen die Weichen für ein erfolgreiches Bestehen in der Zukunft gesichert wurden.

Bereits im März kam es zu einer Veränderung in der Wehrführung. Mit Florian Hobmeier und Markus Szehr wurden junge Stellvertreter des Kommandanten und des Vorsitzenden in Verantwortung gewählt. Darüber hinaus wurde mit dem Umbau und der Erweiterung des Feuerwehrhauses begonnen. Diese Maßnahme verlangte im laufenden Betrieb viele Einschränkungen und erforderte von den Kameraden ein hohes Engagement und viel Flexibilität, um diese neben dem operativen Tagesgeschäft wortwörtlich wichtige "Baustelle" erfolgreich zu stemmen. Im Juli konnte ein neues Mittleres Löschfahrzeug in Dienst gestellt werden, welches neue Maßstäbe bei der Bewältigung von kleineren bis mittleren Schadenslagen setzt.

Auch der Internetauftritt der Wehr wurde neu gestaltet. Zwei Tage vor Jahreswechsel konnte eine neue Homepage online gehen, welche in einem modernen Layout interaktiv über unsere Organisation informiert und sich auch auf allen mobilen Endgeräten optimal anzeigen lässt.

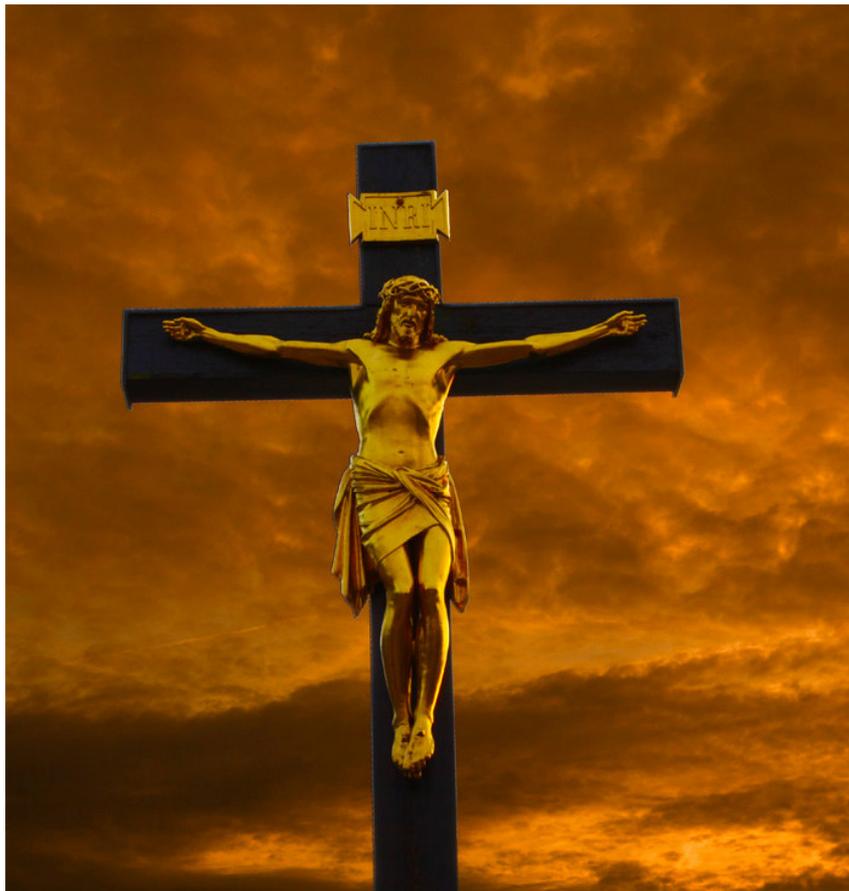
Aufgrund der Fülle an Ereignissen ist uns eine Darstellung in diesem Jahresbericht nur sehr komprimiert möglich. Detaillierte Berichte können jederzeit unter www.feuerwehr-burghausen.de nachgelesen werden.

Totengedenken

In Ehrfurcht und Dankbarkeit
gedenken wir unseren toten
Feuerwehrkameraden.

Wir danken für ihre Kameradschaft,
für ihre Einsatzbereitschaft,
und für ihre aufopfernde
Tätigkeit im Dienste am Nächsten.

Das Band der Kameradschaft
verbindet uns auch über den Tod hinaus.

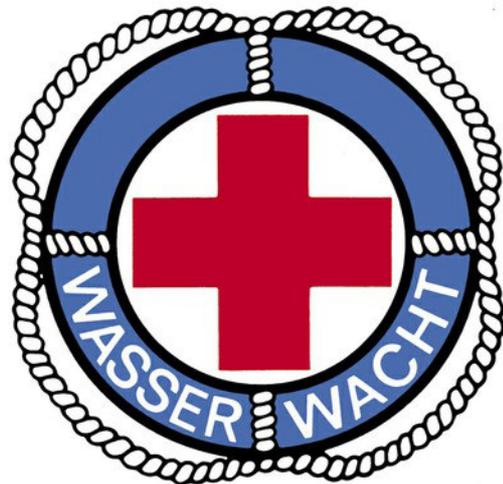


Kreuz am Burghauser Friedhof

Im zurückliegenden Jahr blieben wir glücklicherweise
von Todesfällen verschont.

Wir bedanken uns...

...bei allen Dienststellen, Verbänden und Institutionen für die gute Zusammenarbeit im täglichen Miteinander.



Polizeiinspektion Burghausen

**Gute Zusammenarbeit
beruht auf echter Partnerschaft.
Wir bemühen uns täglich darum!**

Bericht des Vorsitzenden

02.01.2017	50. Geburtstag Andreas Pfefferl
07.01.2017	Vollversammlung FF Ach
12.01.2017	Eisstockturnier G.T.E.V. Almenrausch-Lindach
19.01.2017	Eisstockturnier FF Ach
25.01.2017	Infoveranstaltung für Stadträte
26.01.2017	Eisstockturnier FF Ach
31.01.2017	Vorbesprechung Maibaumaufstellen
03.02.2017	Jahreshauptversammlung Wasserwacht Burghausen
04.02.2017	Stadtmeisterschaft Eisstockschießen
09.02.2017	Eisstockturnier BRK-Bereitschaft
10.02.2017	Jahreshauptversammlung BRK-Bereitschaft
14.02.2017	Eisstockturnier Polizeiinspektion Burghausen
14.02.2017	60. Geburtstag Josef Danner
18.02.2017	Stadtmeisterschaft Fußball
24.02.2017	Schafkopfturnier
02.03.2017	Jahreshauptversammlung FF Emmerting
06.03.2017	Sitzung Kreisfeuerwehrverband Altötting
09.03.2017	Jahreshauptversammlung FF Mehring
11.03.2017	Maibaum umlegen
11.03.2017	Jahreshauptversammlung FF Raitenhaslach
15.03.2017	Jahreshauptversammlung FF Dorfen
17.03.2017	Jahreshauptversammlung FF Burgkirchen
24.03.2017	Jahreshauptversammlung FF Burghausen
28.03.2017	Frühjahrsdienstversammlung KFV
02.04.2017	Vollversammlung FF Hochburg
25.04.2017	1. Infoveranstaltung Glühweinausschank Christkindlmarkt München
26.04.2017	Jahreshauptversammlung TV 1868
27.04.2017	Vorbereitungsarbeiten Maibaumaufstellen
29.04.2017	Maibaum schmücken

01.05.2017	Maibaumaufstellen
06.05.2017	Hochzeit Thomas Wührer
07.05.2017	100 Jahre Wacker Werkfeuerwehr
12.05.2017	70 Jahre VdK Burghausen-Mehring
19.05.2017	Mai Wies'n-Auszug
26.05.2017	Maiandacht der Vereine
15.06.2017	Fronleichnamsprozession
23.06.2017	80. Geburtstag Ehrenvorsitzender Franz Haringer
20.07.2017	Maibaum-Nachbesprechung
29.07.2017	Ferienprogramm
29.07.2017	Grillfeier
26.08.2017	Grillfeier Feuerwehrreservisten Burghausen
03.09.2017	125-jähriges Gründungsfest FF Überackern
09.09.2017	MTW-Segnung BRK-Bereitschaft Burghausen
16.09.2017	Eröffnung Feuerwehraktionswoche
23.-24.09.2017	Jahresausflug nach Nürnberg
28.09.2017	1. Besprechung 50 Jahre Jugendfeuerwehr Burghausen
30.09.2017	20 Jahre Kreisjugendfeuerwehr Altötting
13.10.2017	Maibaum-Helferfest
14.10.2017	50 Jahre Herzogstadt Burghausen
16.10.2017	Ehrenamtstag der Stadt Burghausen
22.10.2017	160 Jahre KSK - Burghausen
23.10.2017	2. Infoveranstaltung Glühweinausschank Christkindlmarkt München
27.10.2017	Schafkopfturnier
02.11.2017	2. Besprechung 50 Jahre Jugendfeuerwehr Burghausen
02.11.2017	Vorstandssitzung
04.11.2017	Hochzeit Benjamin Reichardt
19.11.2017	Volkstrauertag
24.11.2017	Briefing Glühweinverkauf München
27.11.2017	Eröffnung Christkindlmarkt München
28.11.2017	Verwaltungsratssitzung
30.11.2017	Glühweinverkauf München

09.12.2017	Weihnachtsfeier
11.12.2017	30 Jahre Feuerwehrreservisten Burghausen
12.12.2017	Besprechung Glühweinverkauf mit BRK-Bereitschaft Burghausen
15.12.2017	Glühweinverkauf Kaufland
16.12.2017	Glühweinverkauf Kaufland
22.12.2017	Friedenslichtübergabe
28.12.2017	50. Geburtstag Wolfgang Rossau



Einblick in nur eine der vielen Vereinsaktivitäten:

Erstmals zieren die Wappen von Feuerwehr und Trachtenverein auf einem Doppelträger den Burghausener Maibaum. Die beiden Vereine stellen den Baum auf traditionelle Art und Weise schon seit vielen Jahren miteinander auf und haben das Maibaumaufstellen zu einer festen Größe im Veranstaltungsangebot der Stadt Burghausen etabliert.

Jeden Montag um 19 Uhr wurde in der Feuerwehr ein zweistündiger Übungs-, bzw. in den Wintermonaten ein Schulungsabend, abgehalten.

- 2 Übungsabende für Erste Hilfe**
- 17 Übungsabende für Maschinistenausbildung**
- 1 Funkübung mit Nachbarwehren**
- 4 Hauptübungen mit Nachbarwehren**
- 2 Einsatzübungen im Stadtbereich**
- 10 Übungen für die Leistungsabzeichen
(Bay. Leistungsabzeichen Wasser und Technische Hilfeleistung)**
- 4 Zugübungen im Stadtgebiet**
- 2 Übungen mit der Jugendgruppe**
- 2 Großübungen mit den Werkfeuerwehren der OMV Deutschland GmbH und der Wacker Chemie AG**

Außerdem wurden abgehalten:

- 8 Dienstbesprechungen mit den Führungsdienstgraden**
- 1 Verwaltungsratsitzung**
- 5 Begehungen an verschiedenen Objekten im Stadtgebiet Burghausen**



Winterschulungen im Jahr 2017

Datum	Themen	
09.01.2017	Unfallverhütung	W. Rossau
16.01.2017	Atenschutz-Grundunterweisung	R. Hubert
23.01.2017	Experimentalvortrag	A. Wengler
30.01.2017	Elektroausbildung Notstromspeisung Feuerwehrhaus	T. Lindner W. Rossau
06.02.2017	Kranausbildung	A. Maier
13.02.2017	Umgang mit Anschlagmitteln (Seile, Schlupf)	A. Maier
20.02.2017	Vorgehensweise bei Kaminbrand	M. Hauf
06.03.2017	Brandmeldeanlagen	F. Haringer
13.03.2017	ABC-Einsatz	J. Seidl
20.03.2017	Erste Hilfe	M. Leyrer
27.03.2017	Erste Hilfe	M. Leyrer

Personalspiegel zum 31.12.2017

Aktive 18-65 Jahre	75	davon 2 Frauen
Jugendliche 16-18	10	davon 2 Frauen
Jugendliche 14-16	3	
Jugendliche 12-14	5	

Gesamt 93 Mitglieder

Ehrenmitglieder 10 Mitglieder

Fördernde Mitglieder 338 Mitglieder

Beförderungen 2017

Feuerwehrranwärter

Adeline Henneberg
Maximilian Krause
Daniel Sartison
Konstantinos Sideris
Thomas Wagner

Feuerwehrmann

Sandro Damoser
Thomas Haringer
Simon Luttenberger
Sebastian Wagenhofer

Hauptfeuerwehrmann

Julian Danner
Christian Kraus

Oberlöschmeister

Andreas Spindler

Brandmeister

Johann Bernhard
Thomas Lindner
Herbert Reiff

Ehrungen 2017

25 Jahre Mitgliedschaft

Michael Krause
Andreas Spindler

30 Jahre Mitgliedschaft

Thomas Hatheier

40 Jahre Mitgliedschaft

Franz Haringer
Anton Maier
Walter Meier

50 Jahre Mitgliedschaft

Rudolf Ecker

55 Jahre Mitgliedschaft

Leo Haderer
Franz Haringer sen.

Ernennungen 2017

zum stellv. Jugendausbilder

Christian Kraus

zum Funkbeauftragten:

Christian Kraus

zum Jugendhelfer

Thomas Haringer
Sebastian Wagenhofer

zum Ehrenmitglied

Helmut Baumgartner
Jürgen Gerlach

Beitritte 2017

Jugendgruppe

Daniel Amersberger

Kevin Amersberger

Dennis Huber

Lukas Krause

Jonas Weber

Tim Weber

Aktive

Markus Schikorra

Felix Schulze

Austritte 2017

keine

Wahlergebnisse der Jahreshauptversammlung

Funktion	Kandidat	Stimmen
1. Vorsitzender	Thomas Lindner	80
2. Vorsitzender	Markus Szehr	75
1. Kommandant	Franz Haringer	62 (7 E, 1 G)
2. Kommandant	Florian Hobmeier	41
	<i>Wolfgang Rossau</i>	<i>29</i>
1. Kassier	Johannes Seidl	Einstimmig*
2. Kassier	Julian Danner	Einstimmig*
Kassenprüfer	Helmut Baumgartner	Einstimmig*
Kassenprüfer	Wenzel Breu	Einstimmig*
1. Schriftführer	Rupert Seitz	Einstimmig*
2. Schriftführer	Christa Battistini	Einstimmig*
Mannschaftssprecher	Manuel Mitterer	26
	Kevin Pemwieser	24
	<i>Dominic Pfefferl</i>	<i>18</i>

E = Enthaltungen

G = Gegenstimmen

*Wahl per Akklamation

unterlegene Kandidaten in Kursiv

Jahresbericht der Jugendfeuerwehr

Sehr geehrte Damen und Herren,

beginnen möchte ich den Jahresbericht mit einem besonderen Dank an die Jugendlichen, welche eifrig und strebsam an 50 Übungen und Schulungen teilgenommen haben und wenn man daraus die Stunden errechnet, so kommt man auf ca. 1.800, an denen die Jugendlichen sinnvoll ihre Freizeit für den Feuerwehrdienst opferten.

Im Berichtsjahr hatten wir in der Jugendgruppe, drei Neuzugänge und einen Austritt zu verzeichnen, somit besteht die Jugendgruppe nun aus 18 Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren.

Als Neuzugänge darf ich in der Jugendfeuerwehr den Erik Eder, sowie Bela Maaß und Jan Luca Tanski, recht herzlich willkommen heißen.

Aus der Jugendgruppe in die aktive Wehr, wechselten Simon Luttenberger, Florian Ottmann und Boris Ratz.

Es ist für unsere Freiwillige Feuerwehr immer von ganz großem Wert, wenn Jugendliche aus der Jugendgruppe nach fundierter Ausbildung in die aktive Feuerwehr übernommen werden können, um dort dann im Einsatzfall, den in Not geratenen Menschen zu helfen.

Bis es aber so weit ist, absolvieren die Jugendlichen eine Vielzahl von Übungsstunden in Theorie und Praxis und stellen sich dabei zahlreichen Prüfungen.

Im Berichtsjahr legten mit großem Engagement erfolgreich, zehn Jugendliche aus unserer Jugendfeuerwehr, die Stufen Bronze, Silber und Silvia Leitl sogar Stufe vier, Gold Wiederholung, im Wissenstest, welcher in Töging mit dem Themen Unfallverhütung, sowie persönliche Schutzkleidung durchgeführt wurde, ab.

Nur wer mögliche Gefahren kennt, kann auch dabei helfen, Unfälle und Sicherheitsrisiken zu vermeiden.

Eine Leistungsprüfung höher, der sogenannten Bayerischen Jugendleistungsprüfung, stellten sich erfolgreich, die Zwillinge Daniel und Kevin Amersberger, sowie Erik Eder und Dennis Huber. Hier wurde in zehn Disziplinen verschiedene Grundtätigkeiten eines jeden Feuerwehreinsatzes in Einzel- und Truppübungen, von den Jugendlichen auf einsatznahen Kombinationen von Schnelligkeit und konzentrierter Präzision geprüft.

Den Abschluss aller Leistungsprüfungen, der sogenannten Leistungsprüfung Wasser, absolvierten erfolgreich, die Zwillinge Daniel und Kevin Amersberger, sowie Maximilian Krause und Silvia Leitl. Somit haben diese Jugendlichen ihr Ziel erreicht und sind nun berechtigt bei Einsätzen außerhalb der Gefahrenzonen ihr erlerntes Wissen unter Beweis zu stellen.

Mit Feuer und Eifer feierten wir gemeinsam mit 18 Jugendfeuerwehren des Landkreises „20 Jahre Kreisjugendfeuerwehr Altötting“. Hier ließ sich unser Kreisjugendwart Rupert Maier ganz was Besonderes einfallen, nämlich eine Großübung auf dem Werkgelände der Firma Esterer. Dabei waren 27 Fahrzeuge im Einsatz und jeder der 167 Jugendlichen wurde bei den vielseitigen Szenarien gefordert und hatte seinen Spaß dabei.

Auch beteiligten wir uns an einer 24-Stundenübung, zu der uns die Jugendfeuerwehr Mehring eingeladen hatte. Hier durften wir mit unserem Mittleren Löschfahrzeug in Staffelbesetzung zur Brandbekämpfung eines landwirtschaftlichen Anwesens ausrücken. Auch setzten wir dabei unsere altersgerechten Atemschutzgerätetrappen im Innenangriff ein.

Aber auch den Zusammenhalt der Gruppe förderten wir bei gemeinsamen Eis,-u. Pizzaessen und beteiligten uns an der Stadtmeisterschaft im Luftgewehrschiessen.

Wie jedes Jahr, veranstalteten wir im Rahmen des Ferienprogramm der Stadt Burghausen, einen Tag der offenen Tür, an dem rund 300 Kinder einen abwechslungsreichen und unvergesslichen Tag erleben durften.

Den Jahresabschluss gestalteten wir wieder mit unseren österreichischen Kameraden und den Jugendlichen der Jugendfeuerwehren des Landkreises, bei der Friedenslichtübergabe in unserer schönen, historischen Altstadt.

Zum Abschluss meines Berichtes möchte ich mich noch bei allen Helfern und Unterstützern der Jugendgruppe bedanken, ganz besonders bei meinem Stellvertreter Christian Kraus, ohne die das alles nicht möglich gewesen wäre und schließe meinen Bericht nun, mit dem Leitspruch.

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“
Anton Maier, Jugendwart

Erneut über 300 Kinder beim Ferienprogramm



Der erste Feriensamstag steht im Rahmen des städtischen Ferienprogramms seit vielen Jahren ganz im Zeichen der Feuerwehr. So strömten an diesem Wochenende wieder hunderte Kinder mit ihren Eltern auf das Feuerwehrgelände an der Unghauser Straße, wo sich die Verantwortlichen wieder ein

abwechslungsreiches Programm ausgedacht hatten. Nach einer kurzen Vorstellung durch Kommandant Franz Haringer trat die Jugendfeuerwehr in den Vordergrund. Unter den rund 20 Nachwuchskräften der Wehr befinden sich mit Jonas und Tim Weber und Daniel und Kevin Amersberger aktuell zwei Zwillingbrüderpärchen in den Reihen der Jugendfeuerwehr, welche die Kinder begrüßten. "Mein erster Tag in der Feuerwehr war vor einigen Jahren auch der Kindernachmittag, wo mich die Technik der Feuerwehr begeisterte", erklärte Kevin Amersberger. Allerlei Technik gab es auch dieses Mal für die Kinder zu bestaunen. Nach einer Führung durch die Übungsstrecke für Atemschutzgeräteträger konnten sich die Kinder an einem Labyrinth üben, durch das mit pneumatischen Hebekissen aus der technischen Hilfeleistung eine Kugel bewegt werden musste. Nicht weniger Spaß machte den Kindern in Badekleidung der Umgang mit Wasser bei sommerlichen Temperaturen um die 30 °C. Zielspritzen auf ein Holzhaus oder das Löschen einer Übungsflamme mit einem Handfeuerlöcher lieferten vielen Kindern die ersten Erfahrungen in der Brandbekämpfung. Mitglieder der aktiven Wehr demonstrierten einen Löscheinsatz an einem Industriebehälter, sowie eine Fettbrandexplosion. Als beliebter Höhepunkt erwies sich wieder das Angebot einer Mitfahrt mit einem Löschfahrzeug durch das Stadtgebiet. Die Verantwortlichen der Feuerwehr sehen in diesem enormen Zuspruch eine Bestätigung ihrer Arbeit, die das ganze Jahr ehrenamtlich verrichtet wird. "Die Jugendwarte Anton Maier und Christian Kraus leisten hervorragende Arbeit", erklärte ein zufriedener Kommandant Franz Haringer.



Jugendwehr übt erfolgreich in Mehring



Ein Brand in einem ehemaligen landwirtschaftlichen Anwesen war das Hauptszenario des 24-Stunden-Tages der Jugendfeuerwehr Mehring am 2. September. Beim 24-Stunden-Tag verbringen die Jugendlichen einen vollen Tag in Alarmbereitschaft am Feuerwehrgerätehaus, rücken zu diversen unangekündigten Übungseinsätzen aus und empfinden somit eine Schicht in einer Berufsfeuerwehr nach. Beim angenommenen Brandeinsatz am Samstagabend wurden aufgrund der Schwere des Schadensereignisses die Jugendfeuerwehren aus Burghausen und Emmerting, sowie Kräfte der BRK-Bereitschaft hinzugezogen. Die Jugendfeuerwehr Burghausen rückte mit dem Mittleren Löschfahrzeug in Staffelbesetzung an und stellte die Wasserversorgung für die Brandbekämpfung im Innenhof sicher. Im Gebäudeinneren wurden mehrere eingeschlossene Personen vermutet, weshalb zwei Trupps der Burghäuser Einheit im Wechsel unter altersgerechten Atemschutzgeräteatruppen in den Innenangriff vorgingen. Der Erfolg stellte sich schnell ein, als eine nach der anderen Person von den Nachwuchskräften ins Freie gerettet wurde und dem Rettungsdienst übergeben werden konnte. Das Mittlere Löschfahrzeug war währenddessen dazu übergegangen, eine Riegelstellung außerhalb des Gebäudes an der Längsseite aufzubauen. Im Innenangriff spitzte sich die Lage derweil noch mal unerwartet zu, da ein Eigenunfall mit einem verletzten Atemschutzgeräteträger simuliert wurde. Doch auch diese Herausforderung meisterten die Jugendlichen in kurzer Zeit und retteten den verletzten Kameraden und stellten somit einen Übungserfolg auf ganzer Breite ein.

Jugendleistungsprüfung erfolgreich gemeistert



Vier Mitglieder der Burghauser Jugendfeuerwehr stellten sich der Bayerischen Jugendleistungsprüfung. Zu den bewertenden Disziplinen gehören unter anderem das Anlegen eines Brustbundes, Zielwurf mit der Feuerwehrleine, das Kuppeln einer Saugleitung und Zielspritzen mit der Kübelspritze. Kritisch verfolgte das Schiedsrichtergespann mit Andreas Spindler, Robert Stey, Herbert Reiff und Stefan Schick die eingeübten Fertigkeiten des Nachwuchses, welche ein solides Handwerkszeug für die Grundtätigkeiten eines jeden Feuerwehreinsatzes darstellen. Neben dem Einhalten der Sollzeit ist allerdings auch ein sauberes und möglichst fehlerfreies Arbeiten wichtig. Neben dieser einsatznahen Kombination von Schnelligkeit und konzentrierter Präzision verhält es sich beim Bezug von Materie und Material ähnlich. Die beste praktische Fertigkeit hilft nämlich nichts, ohne auch theoretisches Feuerwehrgrundwissen an den Tag zu legen und bspw. verschiedene Gefahren abwägen zu können. Aus diesem Grund beinhaltet die Bayerische Jugendleistungsprüfung auch einen theoretischen Prüfungsteil, welchem sich die Jugendlichen im Anschluss stellten. Auch hier trübte kein Fehler das strenge Auge der Unparteiischen, was letztendlich auf ein klein wenig Nervosität viel Freude über das bravouröse Bestehen bei den Jugendlichen folgen ließ.

Die Teilnehmer der Jugendleistungsprüfung:

Daniel Amersberger, Kevin Amersberger, Erik Eder, Dennis Huber

Leistungsprüfung "Die Gruppe im Löscheinsatz"

Gleich zwei Gruppen schickte die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Burghausen zur diesjährigen Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ an den Start. Ziel der Prüfung ist die Feststellung des Beherrschens ureigenen Feuerwehrhandwerks; der strukturierte Aufbau eines Löschangriffs von der Wasserentnahme bis – abgabe unter einer Zeitvorgabe von maximal 240 Sekunden.

Die Leistungsprüfung kann ab einem Alter von 16 Jahren alle zwei Jahre, mit jeweils zunehmendem Schwierigkeitsgrad, bis zur Stufe sechs, abgelegt werden. Verschiedene Knoten, deren Beherrschung im Einsatz oberste Pflicht ist, werden unter Zeitvorgabe geprüft. Besonders erfreulich ist, dass in diesem Jahr gleich fünf Teilnehmer der Stufe eins an den Start geschickt werden konnten. Jugendwartstellvertreter Christian Kraus hatte im Vorfeld intensive Ausbildungsarbeit mit dem Feuerwehrynachwuchs betrieben. Beide Löschgruppen bestanden vor den Augen der Schiedsrichter Andreas Spindler, Stefan Schick und Robert Stey mit Bravour. Auch Kommandant Franz Haringer gratulierte zur überzeugenden Leistung. „Das tadellose Abschneiden ist Zeugnis der guten Ausbildungsarbeit in der Freiwilligen Feuerwehr Burghausen, welche bereits in der Jugendfeuerwehr beginnt“, so Haringer.



Die Teilnehmer in den verschiedenen Stufen:

- Stufe 1:** Daniel Amersberger, Kevin Amersberger, Maximilian Krause, Silvia Leitl, Felix Schulze
- Stufe 2:** Sandro Damoser, Tobias Hofmeister, Simon Luttenberger, Maximilian Meißner, Philipp Staudhammer
- Stufe 3:** Christoph Haringer, Kevin Pemwieser
- Stufe 6:** Florian Hobmeier, Dominic Pfefferl

Leistungsprüfung Technische Hilfeleistung

Ebenfalls zwei Gruppen gingen zur Leistungsprüfung "Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz" an den Start. Ziel der Leistungsprüfung ist ein strukturierter Arbeitsablauf, welcher den Unfallverhütungsschriften gerecht wird und bei welchem sich der Einsatzerfolg binnen 240 Sekunden einstellen muss. Als Szenario wird ein schwerer Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person zugrunde gelegt. Innerhalb der Zeitvorgabe hat die Gruppe die Aufgabe, die Unfallstelle gegen fließenden Verkehr abzusichern, das Unfallfahrzeug zu sichern, alle notwendigen Gerätschaften vorzunehmen und den Brandschutz bis hin zur erfolgreichen Personenrettung sicher zu stellen. Truppaufgaben, welche sich überwiegend auf das Beherrschen der Ausrüstungsgegenstände beschränken sind ebenso Bestandteil der Leistungsprüfung, wie das richtige Anwenden von Maßnahmen der Ersten Hilfe. Das Schiedsrichterteam unter Leitung von Max Kamhuber konnte vorbildliche Arbeitsweise bestätigen und gratulierte zur bestandenen Leistungsprüfung. Den Glückwünschen schloß sich Kommandantenstellvertreter Florian Hobmeier an, welcher selbst die Prüfung ablegte.



Die Teilnehmer in den verschiedenen Stufen:

- Stufe 1: Daniel Judenhofer, Simon Luttenberger, Florian Ottmann, Boris Ratz, Sebastian Wagenhofer
- Stufe 2: Christop Haringer, Philipp Staudhammer
- Stufe 3: Kevin Pemwieser
- Stufe 4: Manuel Kiefer, Walter Müller, Oliver Kovalcek
- Stufe 5: Florian Hobmeier, Rupert Luttenberger

Weiterbildungen an den Feuerweherschulen

Leiter einer Feuerwehr

Florian Hobmeier

ABC-Einsatzgrundlagen

Johannes Seidl

Ausbildungen an den Kreisausbildungsstellen

Atemschutzgeräteträger

Thomas Haringer

Sebastian Wagenhofer

Modulare Truppausbildung, Basismodul:

Marvin Bart

Maximilian Krause

Simon Luttenberger

Boris Ratz

Sprechfunk:

Thomas Haringer

Simon Luttenberger

Holzbefeuertes Brancontainer des LFV Bayern:

Manuel Böhm

Oliver Groll

Christoph Haringer

Daniel Hauf

Michael Hauf

Tobias Hofmeister

Christian Kraus

Benjamin Reichardt

Florian Schimpfhauser

Florian Schubert

Johannes Seidl

Einsätze im Jahr 2017

	Anzahl	Stunden	Personal
Brandeinsätze	39	924	770
Technische Hilfeleistungen	91	1.684	1.403
Fehlalarmierungen	30	514	428
ABC	6	101	84
Sicherheitswachen	50	229	191
Sonstige Tätigkeiten	34	646	538
Gesamt	250	4.098	3.414

Stundenstatistik

Aufwandszuordnung	h
Einsätze	3.869
Sicherheitswachen	229
Schulungsabende	990
Übungen	3.240
Maschinistenausbildung	291
Jugendausbildung	235
Jugend bei Übung und Schulung	1.222
Lehrgänge, Leistungsprüfungen, usw.	2.560
Standortschulung Strahlenschutz	52
Vorbeugender Brandschutz	692
Besprechungen, Sitzungen, usw.	175
Beschaffung	864
Sonstige Dienstbesprechungen, Kommandanten	1.277
Öffentlichkeitsarbeit	438
Verein	4.394
Wissenstest Jugend	112
Jugendleistungsprüfung	80
Umstellung Digitalfunk, Schulung	140
Umbau Feuerwehrhaus	1.243
Gesamt	22.103

Franz Haringer zum Kreisbrandinspektor ernannt



Mit dem Jahreswechsel hat es auch personelle Veränderungen in der Kreisbrandinspektion Altötting gegeben. Da der bisherige Kreisbrandinspektor (KBI) Josef Fellner das Amt krankheitsbedingt nicht mehr länger ausüben konnte, wurde am 9. Januar der bisherige Kreisbrandmeister (KBM) Franz Haringer zu dessen Nachfolger ernannt. Als neuer KBM wurde Stefan Schick in sein Amt im Feuerwehrhaus Burghausen eingeführt. Kreisbrandrat (KBR) Werner Huber etablierte somit erfahrene Führungskräfte in neuer Verantwortung in der Inspektion. Franz Haringer führt seit 1999 die Freiwillige Feuerwehr Burghausen als Kommandant und bekleidete seit 2015 das Amt des Kreisbrandmeisters. Stefan Schick war 1999-2017 stellvertretender Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Mehring und seit 2001 als Schiedsrichter im Bereich der Leistungsprüfung Wasser auf Landkreisebene tätig.

Der Landkreis Altötting ist in zwei Inspektionsbereiche gegliedert, welche Alois Wieser, zuständig für den nördlichen, und Franz Haringer, zuständig für den südlichen Bereich, als Kreisbrandinspektoren leiten. Mit dem Ausscheiden des seit 1997 als KBI tätigen Josef Fellner ergibt sich auch eine Neubesetzung der im "Voraus benannten örtlichen Einsatzleiter" nach dem Bayerischen Katastrophenschutzgesetz. Durch Altöttings Landratstellvertreter Stefan Jetz wurde KBI Alois Wieser als erster Stellvertreter des KBR, und Franz Haringer als weiterer Stellvertreter, verpflichtet. Burghausens Erster Bürgermeister Hans Steindl sprach bei der Amtseinführung seine Anerkennung aus.

Mittleres Löschfahrzeug (MLF) in Dienst gestellt



Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Burghausen hat ein neues "Mittleres Löschfahrzeug" (MLF) in Dienst gestellt. Dass die größte Feuerwehr des Landkreises ein relativ kleines Fahrzeug beschafft, hat besondere Hintergründe, die eng mit der Beschaffenheit des Schutzgebietes in und um Burghausen zu tun haben. Auffällig ist das Design, welches die Konturen von Hauptburg und dem Turm der Jakobskirche als markante Punkte des Stadtbildes widerspiegeln und nach diesem künftig alle Neufahrzeuge gestaltet werden. Genau hier liegen auch die Beweggründe, ein Fahrzeug mit einem Gesamtgewicht von 7,2 Tonnen, einer Breite von 2,2 und einer Höhe von 2,76 Meter zu beschaffen. Die historischen Torbögen der Burg und die Brücken mit relativ geringer Traglast stellen seit jeher ein Problem für die Sicherstellung der Hilfeleistung und des Brandschutzes dar. Diese sind, wie ein Teil der engen Altstadtgassen, mit Großfahrzeugen der Feuerwehr nicht passierbar. Schmale Fahrwege entlang der Salzach und rund um den Wöhrsee können nun ebenso mit dem MLF zugänglich gemacht werden. Aufgebaut wurde das Fahrzeug auf einem Iveco Daily-Fahrgestell, die Mannschaftskabine und der feuerwehrtechnische Aufbau stammen vom Ulmer Feuerwehrfahrzeughersteller Magirus.

Ein achtköpfiger Arbeitskreis der Feuerwehr war rund acht Monate mit der Planung des Gesamtfahrzeuges beschäftigt. Entsprechend ausgeklügelt ist auch die Beladung. Der Einsatzmannschaft, die aus dem Staffelführer, dem Maschinisten und weiteren vier Feuerwehrdienstleistenden besteht, steht eine umfangreiche Aus-

rüstung zur Brandbekämpfung, technischen Hilfeleistung und Rettung zur Verfügung. Das Fahrzeug verfügt über eine fest eingebaute Feuerlöschkreiselpumpe mit einer Leistung von 1.900 l/min; der Löschwasserbehälter hat ein Volumen von 1.000 l. Über die mitgeführten Saugschläuche kann jederzeit Löschwasser aus einem offenen Gewässer entnommen werden.



Bei Unwetterlagen und technischen Hilfeleistungen kann das Fahrzeug mit zahlreichem Werkzeug, umfangreichem Schanz- und Räummaterial, sowie einer leistungsfähigen Schmutzwasserpumpe als eigenständige Einheit eingesetzt werden. Ein pneumatisch ausfahrbarer Lichtmast mit LED-Technik ermöglicht sicheres Arbeiten auch bei Dunkelheit. Für die Personenrettung stehen unter anderem ein Gerätesatz Absturzsicherung, ein Rettungsbrett und eine Schleifkorbtrage zur Verfügung.

Kommandant Franz Haringer sieht in der Neuanschaffung eine enorme Verbesserung. "Dank der kompakten Größe und der trotz allem umfangreichen Beladung besitzt das Fahrzeug einen einsatztaktischen Wert und eine Schlagkraft, wie wir sie bisher in der Kombination noch nie hatten", erklärt Haringer. Das MLF dient als Ersatzbeschaffung für ein in die Jahre gekommenes Löschgruppenfahrzeug aus dem Baujahr 1993. Dieses konnte aufgrund seiner kompakten Bauweise auch bis in den Hof der Hauptburg vordringen, hatte allerdings nur grundlegende Ausrüstungsgegenstände in der Beladung.

Übung: Verladeunfall mit eingeklemmter Person



Ein Betriebsunfall mit einer eingeklemmten Person war das angenommene Szenario der Zugübung aus dem Bereich der technischen Hilfeleistung. Auf dem Betriebsgelände eines Burghauser Fuhrunternehmens war es zu dem Unfall gekommen, mit welchem die Feuerwehr jederzeit auch im Einsatzgeschehen konfrontiert sein kann. Ein LKW transportierte in einem absetzbaren Container einen Kleintransporter. Beim Versuch, das transportierte Fahrzeug rückwärts aus dem Container zu rangieren, kam es zu dem verhängnisvollen Zwischenfall. Eine hinter dem Fahrzeug stehende Person wurde von dem Kleintransporter angefahren und unter



der Hinterachse eingeklemmt. Da ein Defekt an der Handbremse angenommen wurde, konnte der Fahrer keine Hilfe leisten und musste mit dem Fuß auf dem Bremspedal im Fahrzeug verharren, um die Person nicht zu überrollen. Dies hat den Beifahrer in der Kabine des LKW, welcher den Vorfall beobachtet hatte, in eine psychische Ausnahmesituation versetzt. Aufgrund dieser brach er in der Fahrzeugkabine zusammen und war ebenso der Hilfe der Rettungskräfte bedürftig. Der ersteintreffende Einheitsführer der Feuerwehr erkundete die Lage und koordinierte die nachrückenden

Kräfte des Rüstzuges. Der Beifahrer des LKW wurde von der Besatzung des Tanklöschfahrzeuges in der Fahrzeugkabine auf ein Rettungsbrett gelagert und mit diesem gerettet. Heikler gestaltete sich die zweite Personenrettung unter dem Kleintransporter. Um ein weiteres Zurückrollen des Fahrzeuges zu verhindern, wurde es mit einem Spanngurt am Container gesichert. Mit pneumatischen Hebekissen gelang es, den Transporter anzuheben und sicher zu unterbauen. Die Person war frei und konnte ebenso gerettet werden.



Übungsorganisator Andreas Spindler hatte mit einfachen Mitteln ein doch anspruchsvolles Szenario geschaffen und resümierte bei der Nachbesprechung gemeinsam mit allen eingesetzten Kräften. Kommandant Franz Haringer verfolgte die Übung in seiner Rolle als Kreisbrandinspektor. "Der Übungsablauf war vorbildlich, die Hilfeleistung effektiv, wobei es immer marginale Ansatzpunkte für Verbesserungen gibt", so Haringer. Großes Lob erntete Andreas Spindler für die Organisation und qualifizierte Begleitung der Übung von allen Beteiligten.



Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Burghausen dankt dem Fuhrunternehmen Staudhammer herzlich für die Übungsmöglichkeit und die fortwährende, stets vorbildliche, Unterstützung der Feuerwehr!

Brandrauch über dem Burghauser Feuerwehrge- lände durch Realbrandausbildung



Dichter, schwarzer Brandrauch stieg im Juni gleich mehrfach über dem Gelände der Freiwilligen Feuerwehr Burghausen empor. Dies wäre wohl der Moment, wo die Nachbarn die Feuerwehr alarmieren. Die war aber schon da, denn das Feuer wurde in einem feststoffbefeueten Brandübungscontainer des Landesfeuerwehrverbandes Bayern entfacht. Die Freude war groß, als die Bewerbung von Kreisbrandrat Werner Huber um diese einmalige Ausbildungsmöglichkeit Erfolg hatte und der Landkreis Altötting mit seinen 38 freiwilligen Feuerwehren den Zuschlag für die Stationierung des Containers bekam. Die Realbrandausbildung gewinnt immer mehr an Bedeutung, da die Zahl von Brandeinsätzen stark zurück gegangen ist. Im Jahr 2016 mussten die Feuerwehren des Landkreises zu 1.907 Einsätzen ausrücken, wobei darunter nur 184 Brandeinsätze waren und das Verhältnis von technischen Hilfeleistungen zu Bränden bei 5,63 zu 1 lag. Gerade aber wenn es brennt, erwartet jeder eine schnelle und qualifizierte Hilfe der Feuerwehr. Bei einem echten Zimmerbrand zählt jede Minute. Es geht um Menschenleben, den Sachschaden zu minimieren und die Einsatzkräfte selbst einer möglichst geringen Gefährdung aussetzen. Moderne Schutzausrüstung und umluftunabhängige Atemschutzgeräte erlauben es den Feuerwehrleuten, sich in lebensfeindliche Brandräume mit extremer Hitze und nicht-atemfähiger Atmosphäre zu begeben. Genau ein derartiger Zimmerbrand lässt sich mit dem Brandübungscontainer ziemlich genau nachstellen.



"Viele, vor allem junge Atemschutzgeräteträger, sehen sich das erste Mal einer derartigen Situation ausgesetzt", erklärt Johann Bernhard, der als Kreisbrandmeister für die Atemschutzausbildung im Landkreis Altötting zuständig ist. "Im Ernstfall gibt diese Erfahrung Sicherheit und hilft, Menschenleben zu retten", so Bernhard weiter. Alleine schon die sommerlichen Außentemperaturen, jenseits der 30 °C, brachten die 64 Atemschutzgeräteträger aus allen Feuerwehren des Landkreises

Altötting in ihrer schweren Schutzausrüstung zum Schwitzen. Dies sollte sich dann noch als angenehm herausstellen, ehe der Container mit Holzspannplatten befeuert wurde. Immer in Gruppen zu acht Geräteträgern begaben sich die Feuerwehrleute mit einem Trainer in den Container, ehe das Feuer entfacht wurde. Bei Temperaturen bis zu 500 °C konnte dann der Brandablauf hautnah beobachtet werden. Der schwarze Brandrauch, welcher sich schnell breit machte, sorgte für absolute Nullsicht. "Wir waren nur etwa zwei Meter vom Feuer entfernt, spürten die Hitze, sahen es aber aufgrund des Rauches nicht", erklärte einer der Lehrgangsteilnehmer sichtlich beeindruckt. Genau dann kommt es darauf an, richtig zu reagieren. Mit gezielten Sprühstößen aus dem Strahlrohr wurden die Rauchgase gekühlt, um eine Durchzündung zu vermeiden und den Brand zu bekämpfen. Erstaunlich, dass beim simulierten Zimmerbrand etwa drei Liter Wasser reichten, um diesen zu bekämpfen. Die Brandphasen zu verstehen und das Löschwasser richtig zu dosieren, ist auch im Einsatzfall wichtig. "Wenn zu viel



Löschwasser verwendet wird, kann dadurch oft mehr Schaden als durch das eigentliche Feuer angerichtet werden. Ein kapitaler Wasserschaden im Brandobjekt ist genau das, was wir vermeiden wollen", erklärt Kreisbrandrat Werner Huber. Alle Teilnehmer begrüßten die gewonnenen Erfahrungen der Realbrandausbildung. Aufgrund der enormen Temperaturbeaufschlagung waren pro Teilnehmer etwa zwei Liter an Getränken nötig, um den Flüssigkeitshaushalt nach der Übung wieder auszugleichen.

Feuerwehrgroßübung an Burghauser Kreisklinik

Ein Schadensereignis, das in Realität hoffentlich niemals eintritt, war das Szenario, das der gemeinsamen Großübung von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei an der Kreisklinik Burghausen zugrunde gelegt wurde. Gegen 19 Uhr löste die Brandmeldeanlage aus und machte auf einen Brandausbruch im Untergeschoß in der dort befindlichen Wäscherei aufmerksam. Es musste davon ausgegangen werden, dass sich noch mehrere Mitarbeiter im betroffenen Gebäudeteil befinden und sich nicht aus eigenen Kräften ins Freie retten konnten.



Die Kreisklinik stellt im Schutzgebiet der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burghausen ein besonders sensibles Objekt dar. Entsprechend bedacht ist auch die Vorgehensweise bei allen Schadensfällen, zu denen die Feuerwehr hinzugezogen wird. Nur wenige Minuten nach der

angenommenen Alarmierung durch die Integrierte Leitstelle Traunstein erreichte der erweiterte Löschzug das Übungsobjekt. Nach einer ersten Erkundung durch Übungsleiter Florian Hobmeier stellte sich eine Lage dar, die eine Nachalarmierung der Freiwilligen Feuerwehren aus Raitenhaslach, Emmerting und Mehring erforderte. Im betroffenen Gebäudetrakt hatte sich bereits Brandrauch ausgebreitet und alle Annahmen bestätigten sich, dass mehrere Personen hilflos eingeschlossen waren. Während die Vorbereitungen zu einem Innenangriff zur Menschenrettung anliefen, wurde mit Hilfe einer Drehleiter und eines Teleskopastes eine Riegelstellung errichtet, um weitere Gebäudeabschnitte von der Brandausbreitung abzusichern. Ein grundlegender Faktor für einen Einsatzerfolg und eine effektive Hilfeleistung ist die Koordination der vielen Rettungskräfte, welche bei einem derartigen Ereignis in Aktion treten.





Hier kommt es auch von Beginn an auf die krankenhausesinternen Abläufe an. "Das Personal ist hier gefordert, alle Fenster zu schließen und ggf. die Evakuierung von betroffenen Gebäudeteilen vorzubereiten", erklärt Übungsorganisator und Kreisbrandinspektor Franz

Haringer, welcher sich sichtlich zufrieden mit dem Verlauf der Übung zeigte. Der Übungserfolg stellte sich bereits nach kurzer Zeit ein, als die in Summe fünf eingesetzten Trupps unter schwerem Atemschutz den Brand bekämpften und auch die letzte vermisste Person aus dem Gebäude retten konnten. Zu den Beobachtern der Übung zählte auch Kreisbrandrat Werner Huber. "Beide Seiten können von einer derartigen Übung nur profitieren. Der Klinikbetreiber erlebt den Ablauf unter Realbedingungen und die Einsatzkräfte lernen das Objekt kennen, was beides im Ernstfall wertvolle Zeit erspielt", so KBR Werner Huber bei der Übungsnachbesprechung.



Traumwetter trifft Tradition

Gigantisch oder phänomenal, überwältigend oder herzergreifend; suchen Sie sich einen Superlativ aus, denn so ziemlich jeder, den die deutsche Sprache zu bieten hat, trifft auf das diesjährige Maibaumaufstellen zu. Dass man am 1. Mai wohl Glück mit dem Wetter



haben wird, zeichnete sich nach einer Schlechtwetterperiode mit Schnee, Regen und gen Nullpunkt gehenden Temperaturen ab, aber dass die Verhältnisse derart traumhaft sein werden, wagte sich keiner der Organisatoren zu erträumen. Bei Temperaturen um die 20 °C, strahlendem Sonnenschein, und einem weiß-blauen

Bayernhimmel, wie aus dem Bilderbuch, setzte sich der Festzug pünktlich um 11 Uhr in der Robert-Koch-Straße Richtung Stadtpark in Bewegung. Der Stabführer der Lindacher Blaskapelle führte den Zug mit klingendem Spiel und den Mitgliedern von Trachtenverein und Feuerwehr im Gefolge dem Festgelände am Lindenheim näher. Ein prachtvolles Pferdegespann, welches den rund 30 Meter messenden Maibaum nach sich zog, krönte den Tross. Neben allerlei Kulinarik und frisch Gezapftem luden die Lindacher Blaskapelle und zahlreiche Vereinsgruppen der Trachtler mit ihren Aufführungen zum Verweilen im herrlichen Grün ein. Blickfang war natürlich der Maibaum, welcher sich mit fortschreitender Zeit immer mehr in die Senkrechte bewegte. Dies von reiner Muskelkraft nach traditioneller Art mit Holzschwaiberl. Zahlreiche Mitglieder der Feuerwehr, engagierte Bürger und sogar Stadtpfarrer Erwin Jandl hieften den Baum unter dem Kommando von Ludwig Staudhammer Zentimeter um Zentimeter nach oben. Schirmherr und Bürgermeister Hans Steindl zeigte sich begeistert. "Was die Vereine mit dieser Veranstaltung wieder auf die Beine gestellt haben verdient aller höchsten Respekt. Der Stadtpark wird zu einem Park der Bürger und der Maibaum passt perfekt in die Stadtmitte, unweit des Feuerwehrhauses und des Lindenheims", so Steindl. Nach rund drei Stunden war der Baum aufgestellt und der



Gästebesuch riss nicht ab. "Wir haben ca. 4.000+ Gäste auf dem Festgelände und rund 70 ehrenamtliche Helfer von Trachtenverein und Feuerwehr an den Verkaufsständen im Einsatz, um den Zustrom bewältigen zu können", informierte Trachtenverein-Vorstand Stefan Niedermeier. Zufrieden und bewegt zeigte sich auch Thomas Lindner als Vorsitzender der Feuerwehr. "Es gilt bereits jetzt danke zu sagen. Natürlich bei der Bevölkerung für den überragenden Zuspruch, allerdings auch bei unseren eigenen Leuten", erzählt Lindner. Er spielt damit auch auf Arbeit an, die Tage und Wochen vorher im Verborgenen geschehen ist. Neben verschiedenen Besprechungen, dem Anfertigen der Maibaumtaferl, dem Umlegen des alten Maibaums und dem Herrichten des neuen Maibaums könnte man noch viele weitere Dinge aufzählen. "Wenn es drauf ankommt, sind unsere Leute da. Trachtenverein und Feuerwehr sind mittlerweile als Organisatoren ein Erfolgsgarant für Veranstaltungen, von denen die gesamte Bevölkerung profitiert", erzählt Lindner stolz weiter. Auch Matthäus Renner, welcher den Baum gestiftet hat, zeigte sich zufrieden. "Das Brauchtum lebt, das zeigt die heutige Veranstaltung".



Den Organisatoren von Feuerwehr und Trachtenverein ist es ein Anliegen, danke zu sagen. Um eine derartige Großveranstaltung auf die Beine stellen zu können, ist eine Vielzahl von Unterstützern und Gönnern nötig. "Wir können uns glücklich schätzen, dass wir von so vielen Seiten vorbildliche Unterstützung erhalten. Als Beispiel seien nur das Fuhrunternehmen Staudhammer oder der städtische Bauhof genannt", erklärt Trachtenverein-Vorstand Stefan Niedermeier. Die Riege der Unterstützer geht allerdings noch viel weiter und allen Nicht-Genannten sei ein ebenso herzlicher Dank ausgesprochen. Brauchtum verbindet, lebt und macht stolz. Feuerwehr und Trachtenverein sagen "Vergelt's Gott" und freuen sich bereits heute auf die nächste gemeinsame Veranstaltung.

Als Botschafter der Stadt Burghausen auf dem Münchner Christkindlmarkt



Dass die Bewerbung der Stadt Burghausen, vor etwa 15 Jahren, den Christbaum für den Münchner Christkindlmarkt stiften zu dürfen, auch für die Freiwillige Feuerwehr ihre Vorzüge hat, zeigte sich am 30. November. Als Gegenleistung für den Christbaum darf sich die Geberstadt auf dem Markt präsentieren und den Glühweinausschank im Innenhof des Münchner Rathauses durchführen. Neben zahlreichen anderen Burghausener Vereinen hatte sich auch die Freiwillige Feuerwehr um Vorstandsvorsitzenden Thomas Lindner für die Bewirtschaftung des Standes beworben und den Zuschlag für einen Tag erhalten.

So reisten neun Kameraden, mit tatkräftiger Unterstützung von Ordnungsamtleiter Martin Hinterwinkler, in die bayerische Landeshauptstadt. Es dauerte nach Markteröffnung nicht lange, bis dass die markante Infobox Interessenten aus nahezu aller Herren Länder lockte und die Mitglieder der Feuerwehr die professionelle Aufmachung durch die Burghausener Touristik in vielen Gesprächen kompetent untermalten. Je weiter es in den Tag hinein ging, umso größer wurde auch das Interesse am Glühwein und den weiteren angebotenen Spezialitäten. Gute organisatorische Vorbereitung und die der Feuerwehr ureigene klar strukturierte und effektive Arbeitsweise ließen allerdings auch zu Stoßzeiten keine Engpässe entstehen. "Wir danken der Stadt Burghausen für diese Möglichkeit und das für alle Beteiligten einmalige Erlebnis", sagte ein am Ende des Tages erschöpfter, aber durchwegs zufriedener Vorstand Thomas Lindner und erntete wohlwollende Zustimmung des ganzen Teams.

Verkehrsunfall, Berchtesgadener Str. - 23.01.2017

Alarmzeit: 07:20 Uhr

Eingesetzte Kräfte: 18

Einsatzdauer: 2 Stunden

Einges. Fahrzeuge: 12/1, 40/1, 55/1

Einsatznotiz: Frontalzusammenstoß zweier Pkw im Kreuzungsbe-
reich der Unghäuser mit der Berchtesgadener Straße. Verkehrs-
absicherung, Reinigen der Unfallstelle von Fahrzeugteilen und
ausgetretenen Betriebsmitteln.



Personenrettung, Wöhrsee - 29.01.2017

Alarmzeit: 13:55 Uhr

Eingesetzte Kräfte: 17

Einsatzdauer: 2 Stunden

Eingesetzte Fahrzeuge: 12/1, 40/1, 61/1

Einsatznotiz: Person auf vereistem Gehweg am Wöhrseehang gestürzt und immobil. Rettung mittels Schleifkorbtrage.



Wasserschaden löst BMA aus, Stadtplatz - 07.03.2017

Alarmzeit: 01:24 Uhr

Eingesetzte Kräfte: 15

Einsatzdauer: 2 Stunden

Einges. Fahrzeuge: 12/1, 33/1, 40/1, 55/1

Einsatznotiz: Brandmeldeanlage der Stadtbücherei löste durch Wassereintritt aus einer darüber liegenden Mietswohnung aus. Schadensbegrenzung; massiver Wasserschaden.



Verkehrsunfall, Tittmoninger Straße – 28.03.2017

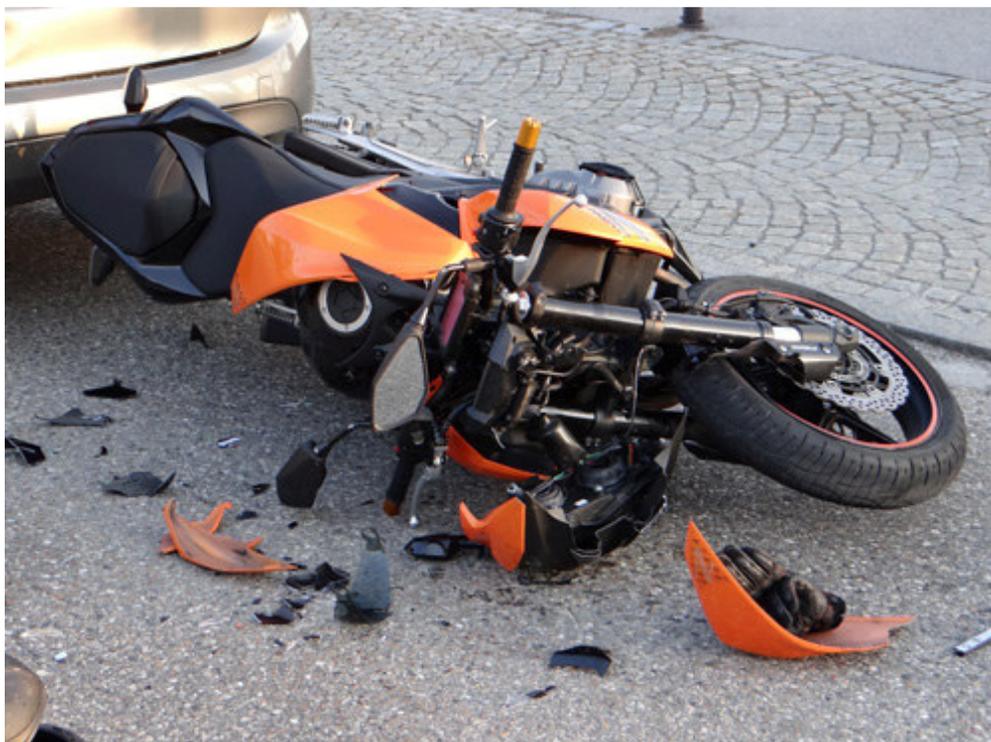
Alarmzeit: 18:26 Uhr

Eingesetzte Kräfte: 25

Einsatzdauer: 1 Stunde

Einges. Fahrzeuge: 12/1, 40/1, 55/1, 61/1

Einsatznotiz: Verkehrsunfall; Auffahrunfall mit Motorrad. Verkehrsabsicherung, Reinigung der Fahrbahn von Fahrzeugteilen und ausgetretenen Betriebsmitteln.



Auto in Apotheke, Berliner Platz - 12.04.2017

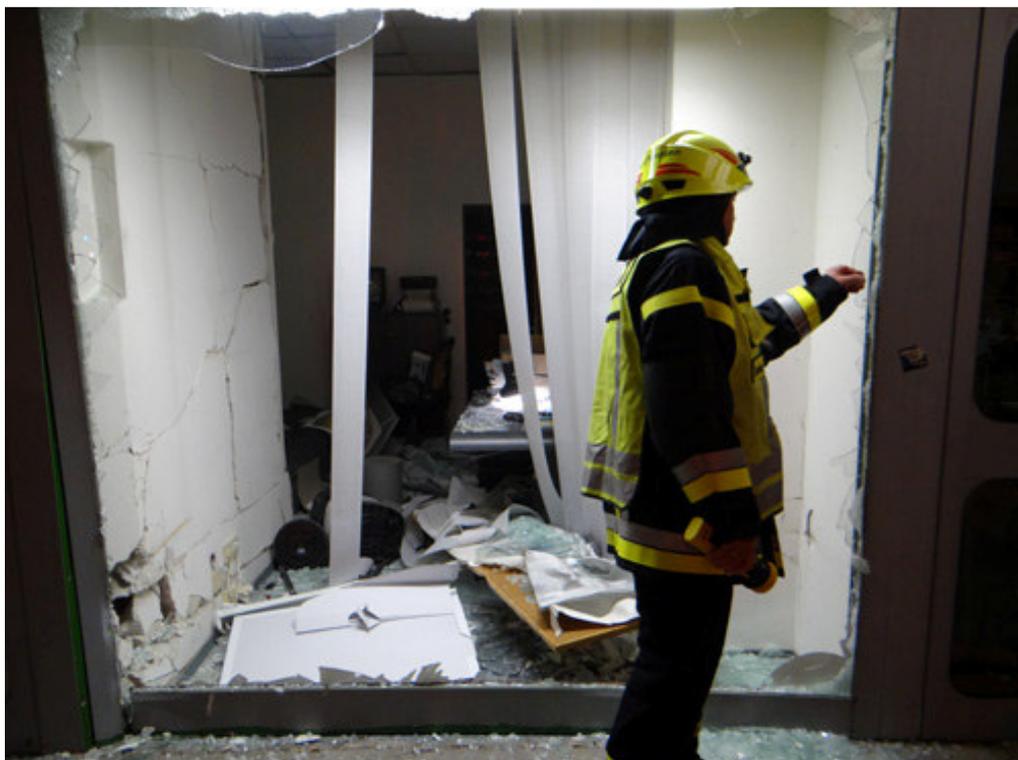
Alarmzeit: 21:36 Uhr

Eingesetzte Kräfte: 21

Einsatzdauer: 1 Stunde

Einges. Fahrzeuge: 12/1, 40/1, 61/1

Einsatznotiz: Pkw durchbricht rückwärts Schaufenster einer Apotheke. Verschalen der Öffnung; Bergungsarbeiten.



Schweres Unwetter - ab 18.08.2017

Alarmzeit: 22:19 Uhr

Eingesetzte Kräfte: alle verfügbaren Kräfte

Einsatzdauer: 1,5 Tage

Einges. Fahrzeuge: 11/1, 12/1, 14/1, 20/1, 33/1, 40/1, 47/1, 55/1, 61/1

Schweres Unwetter führt zu 31 Schadensfällen im gesamten Schutzgebiet.



Pkw gegen Garage, Angererweg – 26.08.2017

Alarmzeit: 11:38 Uhr

Eingesetzte Kräfte: 20

Einsatzdauer: 2 Stunden

Einges. Fahrzeuge: 12/1, 40/1, 55/1, 61/1

Einsatznotiz: Pkw durchbricht von außen Garagenmauer; Fahrzeugbergung



Brand im Salzachzentrum - 30.09.2017

Alarmzeit: 16:22 Uhr

Eingesetzte Kräfte: 36

Einsatzdauer: 3 Stunden

Einges. Fahrzeuge: 11/1, 12/1, 14/1, 20/1, 33/1, 40/1, 47/1, 55/1

Einsatznotiz: Brand im Salzachzentrum; Brandbekämpfung mit sechs Trupps unter schwerem Atemschutz.



Verkehrsunfall am Kraken - 26.11.2017

Alarmzeit: 14:57 Uhr

Eingesetzte Kräfte: 18

Einsatzdauer: 2 Stunden

Einges. Fahrzeuge: 12/1, 40/1

Einsatznotiz: Pkw überschlägt sich alleinbeteiligt. Verkehrsabsicherung. Reinigung der Fahrbahn von Fahrzeugteilen und ausgetretenen Betriebsmitteln.



Brand WC-Anlage, Mehringer Str. - 24.12.2017

Alarmzeit: 18:33 Uhr

Eingesetzte Kräfte: 12

Einsatzdauer: 1 Stunde

Einges. Fahrzeuge: 12/1, 40/1

Einsatznotiz: Brand einer öffentlichen WC-Anlage am Heiligabend.
Brandbekämpfung mit einem Trupp unter schwerem Atemschutz.



Nebengebäude in Vollbrand - 30.12.2017 Joseph-von-Eichendorff-Straße

Alarmzeit: 16:22 Uhr

Eingesetzte Kräfte: 36

Einsatzdauer: 3 Stunden

Einges. Fahrzeuge: 11/1, 12/1, 20/1, 33/1, 40/1, 47/1

Einsatznotiz: Nebengebäude in Vollbrand. Brandbekämpfung mit zwei Trupps unter schwerem Atemschutz. Dachhaut mit Teleskopmast geöffnet.



Mehr als...



*Jahre Freiwillige Feuerwehr der
Stadt Burghausen.*

**Auch im Jahr 2018 an 365
Tagen zu jeder Tages-
und Nachtzeit für Sie im
Einsatz!**

www.feuerwehr-burghausen.de